

RASSEN BESCHREIBUNG

Dorper White (DOP), Rasse 17

Klein- bis mittelgrosses weisses Haarschaf, mit guten Muttereigenschaften, ausgesprochene Fleischrasse mit gedrungenem Körperbau und eher feinem Fundament. Kopf stark und lang, mit feinen weissen Haaren überzogen. Ausgebildete Hornbasis oder kleine Hörner.



Rassenentstehung: Die Rasse Dorper entstand aus der Kreuzung verschiedener Rassen in Südafrika. In der Schweiz werden zwei Farbschläge gezüchtet: rein weisse und weisse mit schwarzem Kopf und Hals. Die Population in der Schweiz ist durch Importe aus Südafrika begründet worden. Seit anfangs 2003 als anerkannte Rasse im Herdebuch geführt.

Herdebuchbestand: ca. 0,4 % des gesamten Herdebuchbestandes (Dorper und Dorper White).

Zuchtziel:

- Widerstandskraft, Gesundheit, frei von Erbfehlern, gutes Anpassungsvermögen
- Langlebigkeit mit hohem Aufzuchtvermögen
- durchschnittliche Produktionsdauer: 5 Jahre
- Fähigkeit hoher Raufutteraufnahme und -verwertung
- Qualitätslamm (milchzahnig) bis 42 kg LG bei der Schlachtreife, gute Fleischleistung (voll- bis sehr vollfleischig)

Ablammung: Asaisonal, Ablammungen sind das ganze Jahr möglich.

Fruchtbarkeit:

- 2,0 Lämmer pro Muttertier und Jahr;
- Mutterschaf bis 3-jährig: mind. 4 lebend geborene Lämmer, Leistungszeichen: *
- Mutterschaf 4. und 5. Jahr: mind. 4 lebend geborene Lämmer, Leistungszeichen: *

Standard/Gesamterscheinung

1. Typ (Format)

Körper harmonisch, voll- bis sehr vollfleischig, mit gedrungenem Wuchs, ausgeprägte Geschlechtsmerkmale; gesundes Euter; beim Widder sollte der Hodensack nicht zu lang sein; Schwanz darf nur nach Eidg. Tierschutzverordnung kupiert sein.

Mindestmasse für ausgewachsene Tiere:

Widerristhöhe:	♂	65 cm	Gewicht:	♂	80 kg
	♀	60 cm		♀	60 kg

Kopf und Hals: Kopf rein weiss mit edlem Ausdruck, stark und lang, mit grossen Augen, starke Nase, starke wohlgeformte Maulpartie; Zahnstellung auf- oder anliegend; ausgebildete Hornbasis oder kleine Hörner; Ohren mittellang und waagrecht getragen, Hals voll bemuskelt mit Schulter und Widerrist gut verbunden.

Brust, Widerrist, Rücken: Brust breit, mit guter Rippenwölbung; Schulter anliegend; Widerrist breit und geschlossen. Gerade obere Linie, Rücken breit und lang; Lende breit, kräftig und gut bemuskelt; gute Flankentiefe; Becken mittellang, breit und wenig abgezogen; Keule tief und gut bemuskelt.

2. Fundament

Gliedmassen, Stellung und Gang: Gliedmassen eher fein, gut gestellt, Sprunggelenke leicht gewinkelt; Fesseln mittellang, gut getragen; gesunde Klauen, leicht gespreizt; korrekter Stand und Gang.

3. Behaarung / Wolle / Farbe / Pigmente

Ideal ist eine kurze, lockere und leichte Behaarung durchsetzt mit Wolle und Haaren, rein weiss. Die **Wolle** sollte am Vorderviertel ausgeprägter vorhanden sein. Zuviel Wolle oder Haare sind unerwünscht und ausschliesslich Wolle oder Haare sind ein Fehler. Die Tiere können während des Haar-Woll-Wechsels, sowie geschoren aufgeführt werden.

Farbe: Ein vollkommen weisses Schaf ist ideal, kleine andersfarbige Flecken sind an Ohren und Unterlinie erlaubt.

Pigmente: Nicht zu grosse Flecken an Euter und Geschlecht sind erlaubt (Sonnenschutz).

Schönheitsfehler:

- zuviel Wolle oder Haare
- bewollte Unterlinie und Beine
- braune oder schwarze pigmentierte Augen
- braune oder rote Wimpern
- stark ausgeprägte Hörner
- Mähnenansätze
- unerwünschte Ohrenstellung

Ausschlussgründe (Note 1):

1. Beurteilung oder bis 18 Monate:

Angeborene:

- Typ:
- einhodig
 - Zwergwuchs
 - ungleiche Kieflerlänge, Zahnstellung
- Fundament:
- durchgetretene Fesseln, extreme Fehlstellung
- Wolle:
- mischfarbige Wolle / Haare
- Erworbene:**
- Schwanz nicht nach Eidg. Tierschutzverordnung kupiert
- Rassenspezifische:**
- Rassenunreinheit (farbliche Abweichungen)

- Nicht beurteilen:**
- Schafe ohne Ohrmarke
 - Zusätzlich für interkantonale Ausstellungsmärkte:
 - Tiere mit Krankheiten und Verletzungen wie:
 - Klauenfäule
 - Lippengrind
 - Gernsblindheit
 - Euterkrankheiten und –verletzungen
 - Einstrich
 - Geschlechtskrankheiten
 - stark abgemagerte Tiere
 - stark verschmutzte Tiere (Klunkern)
 - Offensichtlich ungleiche Stapellänge innerhalb Vliesbegrenzung